

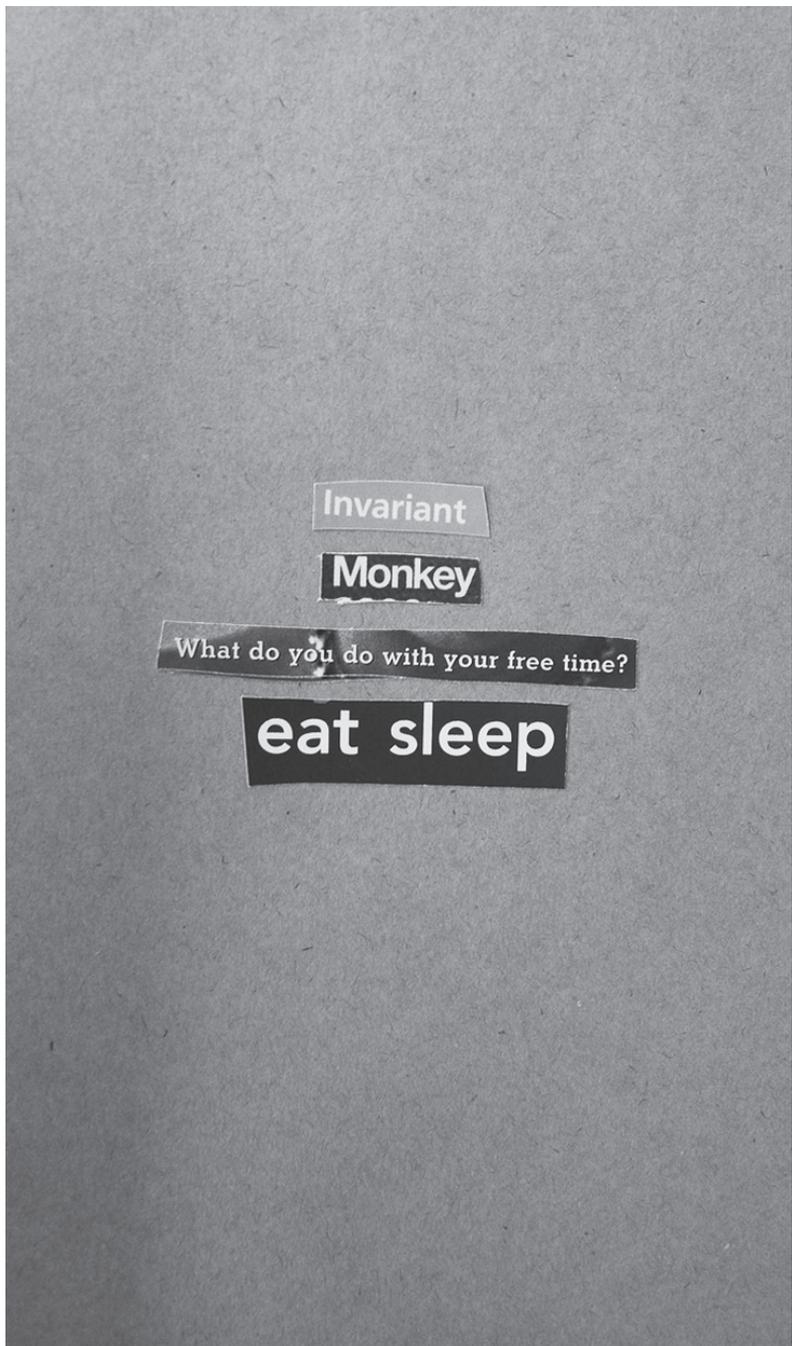


KAPU^{ZINE}



Ausgabe März & April 2013





Invariant

Monkey

What do you do with your free time?

eat sleep

•••

poem nr. 6 (rosa angora)



HALLO!

Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten sieht sich das KAPUZINE als medialer Freiraum, der auch die Verbreitung „anderer Nachrichten“ ermöglicht.

Keiner kann's den rot-schwarz uniformierten StadtwachemitarbeiterInnen vorwerfen, wenn sie ihre Arbeitszeit mit Öffifahren und Pausemachen füllen. Denn außer Beratungsgesprächen um 180 Euro (Wo ist das nächste Klo?) gibt es nicht viel zu tun. Linz ist nämlich nicht jenes gefährliche Pflaster, das auf ÖVP und FPÖ Wahlplakaten skizziert wird. Und die Stadtwache ist eine sinnlose Geldverschwendung, die einem untragbaren Sicherheitshysteriestadtrat als Zugeständnis ins Ressort gelegt worden ist. Die Kulturmetropole Linz zeigt sich also wieder mal von ihrer besten Seite. Denn während in Dresden zum wiederholten Male die Nazis von der Bevölkerung am Maschieren gehindert wurden, geht in Oberösterreich der braune Wahnsinn ungehindert weiter: Rechtsextreme Schwerverbrecher hierzulande rühmen sich ihrer Kontakte zur Polizei, die sie vor Hausdurchsuchungen warnen würden. Für uns heißt das, angesichts solcher Zustände mit aufzuzeigen, dass es auch ein anderes Oberösterreich, ein anderes Linz gibt. Mit einer Vielzahl an Veranstaltungen geht die KAPU in den Frühling 2013. Musik von Belgien bis Chile, von Punk bis Dancehall wird an den vielen Konzerttagen im März und April zu sehen sein. Dazu machen saisontraditionsgemäß das NEXT COMIC FESTIVAL und das CROSSING EUROPE Film Festival in der KAPU Station. Es gibt also jede Menge Gründe den Frühling gemeinsam zu verbringen und eine sympathische Öffentlichkeit jenseits von Sicherheitshysterie, xenophoben Minderwertigkeitskomplexen und stupiden Ski WM Fan Zonen zu leben. In diesem Sinne:



Auf Euer Kommen freut sich Deine KAPU!

P.S.: Frisch gelauncht wurde znil.it - ein ganz persönlicher Linz Termin Kalender

REDAKTION/ MITARBEITERINNEN:

Hasi, Günsch, Flip, Huckey, Well, Sid, Stefan R., Dandi, Matsushita, Thomas, Sicko, Sina, Joe, XE, Aina, Richie
LAYOUT: Johannes Mrazek
COVERBILD: Thomas Gasperlmair

HERSTELLUNG:

Direkta / Linz
MEDIENINHABERIN/ HERAUSGEBERIN:
 KV KAPU Kapuzinerstr. 36
 4020 Linz, kapu@servus.at

Das KAPUZine ist vor Ort erhältlich bei:

Freies Radio Salzkammergut BAD ISCHL, Explosiv GRAZ, Forum Stadtpark GRAZ, Dux Rec. GRAZ, Interstellar Rec. GRAZ, „Interpenetration Veranstaltungen“ GRAZ, P.M.K. & Workstation INNSBRUCK, Jazzgalerie NICKELSDORF, Koma OTTENSHEIM, FM5 PERG, Kupro SAUWALD, Spinnerei TRAUN, Sakog TRIMMELKAM, Jazzatelier ULRICHSBERG, Buchhandlung Neudorfer VÖCKLABRUCK, Dezibel VORCHDORF, Infoladen WELS, Medienkulturhaus WELS, Waschacht & Schl8hof WELS, Chelsea WIEN, Rave Up WIEN, Rosa Lila Villa WIEN, Yummy WIEN, und natürlich (fast) überall in LINZ.



Fr.01.03.2013

Start: 21:00 Uhr | Stoner Rock

SUNGRAZER. THE MACHINE. ZYONARA.



Nachdem in der frühen Vergangenheit schon der eine oder andere Mörder-Heavy Rock Act fuzzi-verzerrte-was-auchimmer-Mukke von der Bühne waltzte, mensch denke an K2B, Ufomammut, Flying Eyes, Kadavar, Mars Red Sky, ... , setzen wir nun noch zwei weitere Großkaliber auf die Liste, die, eins kann ich schon vorwegnehmen, im Verlauf der heurigen Saison sicherlich noch erweitert wird. So und jetzt festhalten! SUNGRAZER und THE MACHINE, zwei Ausnahmerecheinungen im europäischen StonerDesertRock, beehren uns auf ihrer Strikes&Gutters Tour.

SUNGRAZER sorgte mit ihrem psychedelic manchmal atmosphärischen Stonerrock schon am Ottensheim Open Air 2012 für gewaltige Genickverspannungen und ihre zwei LPs finden sich jetzt schon in den „Best of 20 ...“ Listen. THE MACHINE sind um einen Tick mehr im psychodelischen Eck angesiedelt und auf fette fuzzi-getränkte Riffs folgen manch verspielte psychodelic Parts, jedoch immer richtig abgeschmeckt. Und um noch eins draufzusetzen nehmen sie ihre gemeinsame mit Spannung erwartete SPLIT LP mit. Ganz großes Kino!

Sa.09.03.2013

Start: 22:00 Uhr | Experimental

IN KATA. NI. BOB CORN.

/// Interstellar Label Night



1 2 Jahre hat das Linzer Label INTERSTELLAR Records mittlerweile schon am Buckel. Das gehört und wird natürlich gefeiert! Und wo sonst, wenn nicht in der KAPU? Locals first: NI. Die aus dem gallischen Dorf flussaufwärts: Ottensheim. Diese NI. Nicht die Ritter der Kokosnuss. Muss ich die noch vorstellen? Neue Platte haben sie im Gepäck („Foxtritt“), zuckerlosa vinyl in grellgrüner Verpackung. Bühnen-Outfits gibt's dazu passenderweise in schrillum Neon. Enthemmt, komplex und wuchtig. Paradox? Mitnichten! Dann: Jene Herren die wir schon lange nicht mehr gesehen haben, und die meisten wohl noch in der Formation QUETZAL in Erinnerung sind. IN-KATA kommen aus Antwerpen, haben ebenfalls ein neues Album im Gepäck („Thanatopraxis“) und machen soundmässig dort weiter wo sie mit QUETZAL und ihrem danachfolgenden ersten Album aufgehört haben. Und zu guter Letzt, unser Lieblingsitaliener aus dem Dörfchen San Marino Spino: BOB CORN. Einer, der markant aus dem sonst so gerne belanglos beliebigen Singer-Songwriter-Dings heraussticht.



Fr.15.03.2013

Start: 22:00 Uhr | Desert Rock

WAXY. WAR DRUM.



WAXY, Without Any Explanation whY, kommen direkt aus DER Geburtsstätte des Desert Rocks, Palm Desert. WAXY nahmen gemeinsam mit John Garcia einen Song auf, tourten mit Brant Bjork und vielen anderen und so weiter und so fort. Also, das war's auch schon wieder mit dem obligatorischen name-dropping, aber um was geht's? Verdammt gute Gittarrenmusik irgendwo angesiedelt zwischen Stoner Rock, Psychedelic Rock, Desert Rock mit einem Schuss Experimentierfreude! Zwei Alben haben Sie bisweilen unters Wüstenvolk gebracht, auf denen Gastmusiker wie John Garcia oder Jessie Hughes (Eagles Of Deathmetal) mitwirkten.

Mit dabei: War Drum. War Drum entstammen dem sonnigen (und verdammt heißen) Städtchen Palm Springs, also eigentlich auch Palm Desert, eigentlich egal. War Drum sind wie WAXY tief in der Wüste und in der dortigen sandigen Underground Szene verankert. Genau DAS bekommt man in ihrem spooky Rock Sound offensichtlich zu hören und Sie scheinen einiges an psychedelischen Erfahrungen gesammelt zu haben! Ergo: Verpassen gibt's nicht!

Sa.16.03.2013

Start: 22:00 Uhr | Rock

SEX JAMS. MILE ME DEAF. LSB.



Die SEX JAMS kennt unsereins mindestens vom Hörensagen - punkpopelige Blondie meets Dinosaur Jr zum Mitsingen. Anarchisch, soulig, dreckig, mit einem hauch von Sonic Youth und Bikini Kill.

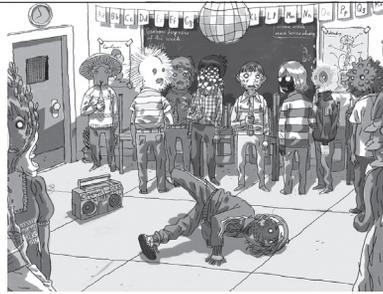
MILE ME DEAF ist ursprünglich das Solo-Ding des Hrn. Möstl, seines Zeichens Gitarrist und Songschreiberling von KILLED BY NINEVOLT BATTERIES, mittlerweile tatkräftig unterstützt von zwei der drei anderen Herren von SEX JAMS. Achja, der Hr. Möstl ist auch bei SEX JAMS dabei, hab ich noch gar nicht dazugesagt. Soundtechnisch erforschen die drei hier eher straightere Pop-Gefilde - und das kein bisschen langweilig! Ein bisschen noise-rockiger und - wie sie selbst sagen - antipopziger wird's dann mit unserer jährlichen Dosis verrückter Franzosen, diesmal: LE SINGE BLANC. Das letzte Mal waren sie vor ewig und vielen Jahren mit Ovo und Don Vito im Haus, und wer sich noch an diesen feinen Abend erinnern kann, wird mir bestimmt recht geben: noisig, brachial, verspielt, super. Kommen! Anschau'n!



Fr.22.03.2013

Start: 20:00 Uhr Festival Nightline

NEXT COMIC FESTIVAL.



AUSSTELLUNGEN: Mikkel Sommer / Elekrika

NEXTCOMIC Nightline: Flip & Average – Tuesday Classics 2 / Yva and the Toy George

Die volle Ladung an Programm, alles bei freiem Eintritt... Heilige Makrele... Zum bereits vierten Mal ist die KAPU Spielort des NEXTCOMIC-Festivals, das dieses Jahr unter dem Motto „NC goes Music“ läuft. Darum gibt's heuer zum Drüberstreuen über die Ausstellungen auch ein musikalisches Programm, bei dem ZeichnerInnen des Festivals live zeichnen werden. Übrigens wurden die letzten Ausstellungen in der KAPU mit Preisen beim wichtigsten Comicfestival in Angloueme bzw. der Frankfurter Buchmesse ausgezeichnet.

Mikkel Sommer aus Kopenhagen ist Comiczeichner und Illustrator, u.a. für die New York Times, Casterman (Frankreich) oder den genialen Verlag Nobrow Press (Eng.), wo auch 2011 sein kleines Meisterwerk „Obsolete“ erschien. Die meisten seiner Stories erzählen von sehr dunklen Gestalten, mit Hang zu Hard Boiled Stories und Cops am Abgrund. Ein sehr begehrt/begnadeter Zeichner, auf dessen Ausstellung man in den bescheidenen Hallen der KAPU wahrlich stolz sein darf.

Elekrika (Pancevo, Belgrad) ist ein Comicverlag und Veranstaltungsort. Ihr neuestes Werk „Russian Avantgarde in Comics“ zeigt Adaptionen von Geschichten der russischen Avantgarde-Literatur (Andrey Bely, D. Kharms, Mayakovsky, etc.). Auf 250 Seiten erzählen neben serbischen Größen wie Zograf oder Wostok auch Zeichner wie Daniel Bueno, Gerald Auclin, etc. von surrealen Geschichten, die in dieser Ausstellung zu sehen sein werden. Zum Festival sind der Herausgeber Vladimir Palibrk und die Zeichner Vuk Palibrk (u.a. Unkraut Comics) und der fantastische Boris Stanic, die auch live zum Auftritt von Yva and The Toy George aus Rom zeichnen werden: „One girl and a Groovebox named Toy George“, ebenfalls Comiczeichnerin, wird die von Comics aufgeheizte Seele mit ihren scharfen und fetten Beats+Lyrics bearbeiten, danach auch als DJ in der Bar.

Flip & Average präsentieren an diesem Abend ihre zweite Hommage-LP an den Oldschool-HipHop: Tuesday Classics 2. Der erste Teil von Cover-Songs berühmter Rap-Klassiker, nachproduziert und übersetzt ins OÖische/Deutsche, schlug ja wie eine Bombe ins (deutsche) Hop-Geschehen ein. Der zweite Teil dieses Killer-Projekts ist wahrlich ein Piece, das nahtlos anschließt, und natürlich auch käuflich Vorort zum Erwerben ist. Achtung: streng limitiertes Vinyl und sicher so schnell ausverkauft wie Teil 1. Das passiert, wenn ein Textaraner in die Au geht: ein Tribute für die Ewigkeit mit Videos und Live-Zeichnen (u.a. mit Skero, M. Sommer). Die Herren Url und Flip himself werden nach dem Auftritt den Saal auch noch mit kranken Beats erstversorgen.



Vernissage: Mikkel Sommer / Elekrika: Fr. 22.3., 20h, danach Konzerte & Live-Zeichnen, DJs / **Dauer der Ausstellungen von Mikkel Sommer & Elekrika:** 22.3. bis 28.3., geöffnet: Sa. bis Do. 14-18h.

Sa.23.03.2013

Start: 21:00 Uhr | HC/Punk

**RADIX
PARTY.**



/// Vacunt, Quicksand Storm,
Dirt Deflector, Wet Spinach, u.v.m.



Man sagt, mit Kindern vergeht die Zeit wie im Flug, doch Augenblicke werden zu Ewigkeiten. Unser „Baby“ ist nun bereits 10 Jahre alt, in der Zeit gab es unzählige solcher Augenblicke, die allen, die dabei Anteil hatten, auf ewig in Erinnerung bleiben werden. Nach einer Dekade des Wirkens innerhalb einer Szene, können wir mit Stolz zurückblicken und sagen, ja wir haben mit unserem Idealismus und der puren Freude und Leidenschaft am Skateboarden, Großes für die Linzer Szene geschafft. Welcher Shop in Österreich schafft es sonst noch, in 10 Jahren 6 Shopvideos zu produzieren, 3 Skateparks und eine Skatehalle zu initiieren, Talente zu fördern, die europaweit Bekanntheit erreicht haben, und jedes Jahr noch Zeit zu finden um auf 1-2 Skatetouren mit seinen Teamfahrern zu gehen.

Nicht zu vergessen, wurde über eine Zeit von 5 Jahren auch noch das einzige Skateboardmag Österreichs (Last Try) produziert. Man könnte sagen quasi nebenbei, wurden auch noch die Wünsche der Szene durch und über unseren Shop erfüllt. Danke für euren Support über all diese Jahre! EINTRITT FREI!

**Punk
Rock
Metal**

Frühjahr 2013

posthof. zeitkultur
am
hafen

Sa. 02.03. // Avantgarde-Rock
**John Cale: Shifty Adventures
In Nookie Wood**

Fr. 22.03. // Indierock
Naked Lunch / Bernhard Eder

Sa. 06.04. // Russian Ska
Russkaja

Mi. 10.04. // Indierock
**Tocotronic:
Wie wir leben wollen**

Fr. 12.04. // Punk
**Pom To Hula & Loten Namling:
„The Long March“
Plattenpräsentation**

So. 14.04. // Doom-Metal
**Pallbearer / Royal Thunder /
Dirt Deflector**

Sa. 20.04. // Alternative
Eels: Wonderful, Glorious

Mi. 08.05. // Rock
Danko Jones / Guideline

So. 16.06. // Hardcore/Punk
Boysetsfire / Bane



Infos & Tickets: 0732/781800 | kassa@posthof.at | www.posthof.at | oeticket 01/96096 | Ticket Online 01/88088



Fr.29.03.2013

Start: 22:00 Uhr | Hip Hop

YARAH BRAVO.

/// LMNZ, SIMPLE 1
/// Bass/Trap Floor hosted by Mad Hiaz



Da freuen wir uns: Eine unser allerliebsten KAPU Acts schaut wieder bei uns vorbei um gute Vibes, smarte Raps und soulige Hooks gemeinsam mit Drummer Trommel Tobi in die Runde zu schmeissen. YARAH BRAVO ist wohl eine der meistgereisten Acts im gesamten HipHop Kosmos, jahrelang war sie mit DjVadim & One Self unterwegs, seit 3 Jahren nun hauptsächlich solo. Auch ihre Homepage hat sie von London nach Berlin verlegt, aber ihren Esprit und ihr Charisma hat sie dort zum Glück nicht verloren ;-) B-Girl Flava to the Fullest! Ebenso aus Berlin kommen die beiden Rapper/Producer LMNZ & SIMPLE 1. Ersterer hat letztes Jahr sein Album „Worldwide Rap“ rausgebracht, welches diesen Namen auch mehr als verdient. So hat er da auf seinen samplebasierten Beats RapperInnen von Deutschland nach Amerika nach Afrika nach Skandinavien nach Süd- und Osteuropa versammelt und so ein vielseitiges Mosaik zusammengestellt. Der afrodeutsche SIMPLE 1 ist einer der frischesten englisch und deutsch rappenden MC's aus Deutschland, geboren in Halle, residierend in Berlin. Klassischer smoother Rapshit im dezenten 90ies Flavor!

Fr.05.04.2013

Start: 22:00 Uhr | Punk

BIKEKITCHEN PARTY.

/// Altercado, Child Bit,
Se mustard terrorists



Altercado aus Chile tourten schon mehrmals Europa und sind 2013 zum ersten Mal in Linz zusehen. Live könnt ihr euch auf heftigen Hardcorepunk / Neocrust freuen - düster, leidenschaftlich und bedrohlich. Aggressiv bis verzweifelt, aber mit einer starken Dosis von Emotion und Intensität! Weiter geht der Abend mit der Band Child Bite. Obwohl die Band mittlerweile über fünf Tonträger auf Platte released hat und schon mehrmals die USA tourte, kommen die vier bärtigen Jungs 2013 das erste Mal nach Europa – einziges Österreich Konzert natürlich in der KAPU! Den Sound von Child Bite könnte man wie ein dichtes Gewirr aus druckvollen Trommelschlägen, fuzzenden Basslines, melodisch bis atonal verschrobenen Gitarrenriffs und einer keifenden bis beruhigenden Stimme beschreiben. Kurz – kontrolliertes Chaos das für ein atemberaubendes Live-Erlebniss sorgt.

Opener des Abends ist die lokale Band Se Mustard Terrorists. Das Drum/Guitar Duo ist mit neuer 7inch Ep am Start. Diy punk meets lofi/noiserock. Indie-Trash-Rock für Aliens!



Sa.06.04.2013

Start: 22:00 Uhr | Rock/Noise

**OVO.
CRIPPLED
AND CASINO.
STORMS.**



Was oder wer steht den da auf der Bühne! Dunkelheit, Geschrei, Lärm, Schlachtgesang! Singt hier Satan persönlich? Nein, es ist eine kleine maskierte dreadlockbehangene Frau ohne dutzende Vocal-Effektgeräte! Kriegstrommeln, Kanonenbatterielärm, näherkommende Kriegshorden?

Nein, es ist ein gigantischer mit einer Wrestlingmaske getarnter Koloss, der ein unfassbar treibendees heavy Metal Schlagzeug nur mit Floordrum, Snaredrum und Becken spielt und das wiederum nicht im sitzenden sondern im stehenden Modus. Ja, und was soll das jetzt? Naja, vereint man diese zwei KünstlerInnen so entsteht das italienische Doom-Duo OvO, die den Abend angstverbreitend beenden werden. Um dieses Spektakel der Dunkelheit und des Schlachtens dementsprechend zu eröffnen, laden wir STORMS und CRIPPLE AND CASINO aus Kroatien ein. Experimental Post Rock Punk sind hier die richtigen Wörter um die beiden Bands zu beschreiben. Ein etwas ruhigerer Beginn endet mit Verderben und Geschrei!

Do.11.04.2013

Start: 22:00 Uhr | Stoner Rock

**GOLDEN VOID.
TORSO.
THE EGOCENTRICS.**



Isiah Mitchell, Mastermind und Ausnahmegitarrist hinter den psychodelic Jam Rockern Earthless, gründete mit 2 Freunden und seiner Frau 2009 die kalifornische Band GOLDEN VOID, und diese tourt jetzt zum ersten Mal in Europa. 70er verwurzelte prägnante Songstrukturen treffen auf die geniale begnadete Gitarrenvirtuosität und den schön eingesetzten Gesang von Isiah Mitchell. Für mich eine der besten Entdeckungen 2012.

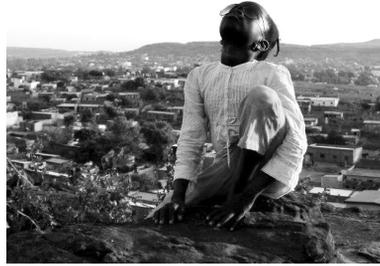
Bei THE EGOCENTRICS aus Rumänien dominiert der klassische Jamcharakter. Auf Gesang wird bewusst verzichtet dafür wechselt das Trio zwischen fuzzverzerrten, atmosphärischen, klassisch-rockigen und stoner- wah-wah gepeitschten Elementen hin und her, dafür aber immer mit dem richtigen Gespür für Spannung und Drive. Und TORSO beehren uns wieder. Langatmige Improvisationen, gnadenlos gefinkelte Solis untermalt von einem schön-drückenden Gitarrensound definieren ihren eigenen, psychodelischen, den 70er Jahren nicht abgeneigten, Sound. Klare Songstruktur trifft auf ausufernde psychodelische Jamsession.



Sa.20.04.2013

Start: 22:00 Uhr | Reggae

UNITY FOR CHARITY.



Tanzen für einen guten Zweck! So lautet das Motto am 20. April in der Kapu. Um den Entertainmentfaktor möglichst hoch zu halten wurde das DJ Line Up besonders sorgfältig ausgestattet.

Die Top-Sounds Ras Sound (Salzburg / Überraschungssound) und Highlight International werden wie gewohnt nur feinste Selections in jamaikanischer Manier zum Besten geben und den Kapusaal in eine Dancehall verwandeln. Zusätzlich wird kein geringerer als DJ Taff, einer der engagiertesten Selectors der Wiener Reggaezene hinter den Controllern stehen und dafür sorgen, dass bis in die frühen Morgenstunden kein Fuß ruhig bleibt. Um das Ganze noch abzurunden ist außerdem einer der wohl talentiertesten und innovativsten Mc's Österreichs mitdabei. Die Rede ist vom Red Eye Soldier a.k.a Kinetical, der am Mikrophon für ein lyrisches Feuerwerk sorgen wird. Wofür wird gespendet? Sämtliche Einnahmen dieser Veranstaltung werden verwendet um malische Straßen- und Waisenkinder zu unterstützen, welche besonders unter der aktuellen Krise in dem westafrikanischen Staat leiden müssen.

Fr.26.04.2013

Start: 22:00 Uhr | HC / Punk

ASHKARA.



Kann sich noch irgendwer an Bands mit Violine aus dem Crustsektor erinnern? Ja, genau, ihr denkt jetzt wohl alle an Cwill. So falsch liegt ihr da auch nicht. Ashkara kommen aus der Schweiz und spielen atmosphärischen düsteren Crust mit Violine und bestehen zum Teil aus ex-Cwill Menschen und genau in dieselbe Kerbe schlägt auch der Sound von Ashkara. Melancholische Intros gefolgt von harten, rauhen, schleppenden Gitarrenriffs und einem Sänger der die Stimmbänder anscheinend in der Bar ums Eck noch ordentlich mit Schnaps und Tobak getränkt hat, kombiniert mit einer Violine, welche die apokalyptischen Strukturen des Songs bestens unterstreicht bzw. die melancholische Stimmung perfekt weiterträgt ohne dabei die ansteckende musikalische Aggression aus den Augen zu verlieren.

Für Freunde schwerer und düsterer Musik ala Unhold, Fall of Efraffa, Behind enemy Lines, Schäfer, Cwill, Agrimonia ist dieses Konzert absolutes Pflichtprogramm. Und eine zweite Band wird's auch noch geben.





STADTWERKSTATT PROGRAMMVORSCHAU

WWW.STWST.AT

Sa. 02.03.13 junQ.at Qlash

Do. 14.03.13 hgich.t

Fr. 15.03.13 Black Hourglass + Ema Camelia

Sa. 16.03.13 Yes we Jam Night

Fr. 22.03.13 The Future Sound

Fr. 29.03.13 Mombu

Sa. 30.03.13 Luise Pop / stwst goes ann and pat

So. 31.03.13 Foyer

Fr. 05.04.13 Paddy Murphy

Di. 09.04.13 TOY

Fr. 12.04.13 Kila Kahuna & friends

Sa. 13.04.13 Empress Club

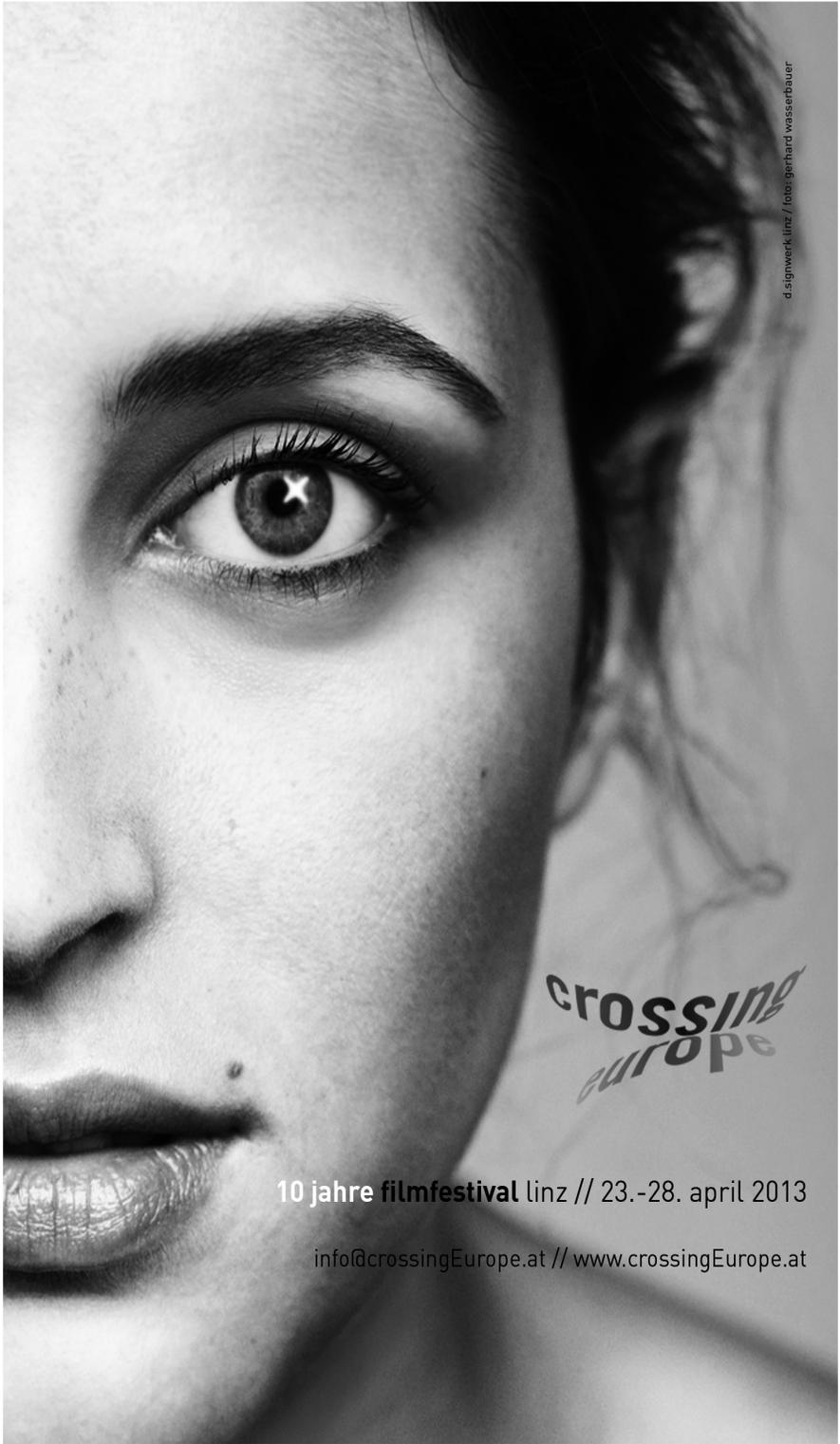
Fr. 19.04.13 The Future Sound

Sa. 20.04.13 Louise Distras

Fr. 26.04.13 Stereofreezed

Sa. 27.04.13 DGTL 42





d.signwerk linz / foto: gerhard wasserbauer

10 jahre **filmfestival** linz // 23.-28. april 2013

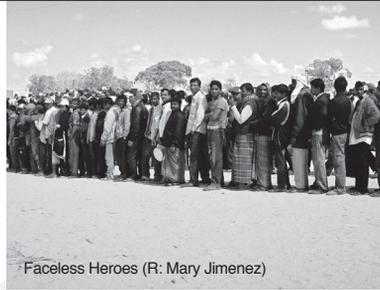
info@crossingEurope.at // www.crossingEurope.at



24.04. - 27.04.13

Film-Festival

CROSSING EUROPE 2013.



Faceless Heroes (R: Mary Jimenez)

Es darf gefeiert werden! CROSSING EUROPE Filmfestival Linz geht in die zehnte Runde und beschenkt das Publikum erneut mit **aktuellem zeitgenössischen europäischen AutorInnenkino**. Auch dieses Jahr verwandelt sich das KAPU- Dachgeschoss an drei Abenden zur kleinen, aber feinen Festivalexklave.

Auf dem Programm steht mit **FACELESS HEROES** (BE 2012) ein **schonungsloses, tagesaktuelles Portrait afrikanischer Asylsuchender** in Belgien. Der Dokumentarfilm von Mary Jimenez funktioniert als Triptychon und zeigt deren Versuch, durch Hungerstreik auf die eigene Situation aufmerksam zu machen (Stichwort: Votivkirche Wien), begleitet eine Gruppe junger Afrikaner auf den Stationen ihrer dramatischen Flucht ins vermeintlich „bessere“ Europa und schließt mit einem erschütternden Flüchtlingsschicksal auf hoher See.

Für musikkaffine Menschen gibt es einen Abend lang eine exquisite **Auswahl an heimischen Musikvideos** zu sehen. Genremäßig breit gefächert – u.a. Attwenger, A.G. Trio, Die Ärzte, Flip & Average, Parovoz, Stelar – stellen lokale FilmemacherInnen wie z.B. Dieter Strauch, Clemens Kogler, Markus Binder, LasGafas oder System Jaqueline ihre neuesten Arbeiten vor.

Die von Jakob Kubizek & Peter Sihorsch gestaltete Musikedoku **EINE MÖGLICHKEIT ZU LEBEN – DAS NOWHERE TRAIN TAGEBUCH** schildert die Zugreise von fünf Musikern (u.a. Stefan Deisenberger von Naked Lunch und Stephan Stanzel von a life, a song, a cigarette) und zwei Filmern an ungewöhnliche Orte in acht verschiedenen Bundesländern im Jahr 2009. Aus dieser Tour, den Konzerten und Zusammentreffen der Menschen entstand ein künstlerisches, multimediales Portrait des Landes.



Eine Möglichkeit zu leben - Das Nowhere Train Tagebuch (R: Jakob Kubizek & Peter Sihorsch)

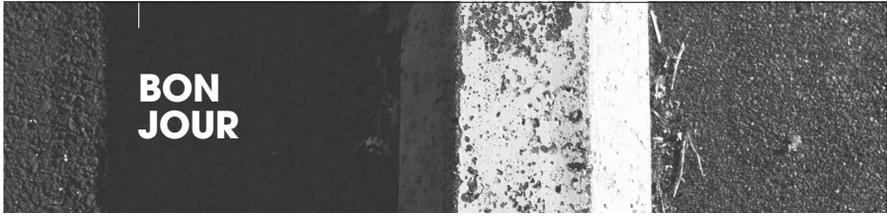
CROSSING EUROPE

Filmfestival Linz: 23 – 28. April 2013
Festivalprogramm ab 11. April online auf www.crossingEurope.at sowie in der Festivalzeitung (erhältlich im Movimiento und City-Kino).

Kartenvorverkauf:

ab 12. April im Movimiento oder unter der Info-Hotline 0680 506 1 506.
www.crossingEurope.at
www.facebook.com/crossingeurope
www.twitter.com/crossingeurope





Aufruf: Wenn auch ihr eiernde CDs, feine Platterl, gschmackige Texte, doofe Comics, geile Filme (Zwinker!) oder kulturell Unverzichtbares geschaffen habt: lass ma rübewachsn. An folgende Adresse wäre wunderbar: KV KAPU, Kennwort „Bonjour“, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz oder: kapu@servus.at – Achtung: Einsendung auf eigenes Risiko. Die KAPU KritikerInnen sind berühmt und berüchtigt sich kein Blatt vor den Mund zu nehmen – Free speech!

STEFAN ROISS

GRAMDING /// BIBLIOTHEK DER PROVINZ /// FANG DEN BERG /// VIEL SCHLAFEN ZACH REC. /// STEFAN ROISS /// &&&

Wir hatten also im Jänner die großen Stefan Roiss-Festspiele: endlich das zweite Fang den Berg –Album, ein sogenannter „Solo-sampler“ (wie er sein Soloalbum „&&&“ nennt) und obendrein dieses Ding mit dem Gram-Büchlein.

Es spielt im Altersheim, dem „...Urwald der Vernunft...“. Leute schieben sich Essen in die Nase und machen andere tolldreiste Dinge. Von „mentaler Malaria“ und von der „Dickicht der Demenz“ ist die Rede, „durch die man sich mit der Machete der Willkür schlagen muss...“, aber auch vom vaterwerdenden Zivildienern dem „...die Verantwortung die Luft abschnürt...“ und der sich „eine kleinbürgerliche Existenz voller Kompromisse“ führen sieht. Damit ist sein Traum vom Globetrotter geplatzt.

„Paradoxe Intervention“ ist ein von Roiss locker aus dem Ärmel geschüttelter, Superbegriff und „Seelenruhe“, „Weisheit“ oder „Erleuchtung“ werden lapidar als „nur lauter schöne Namen für Lebensmüdigkeit“ titulierte.

Ist der Sinn des Lebens der Tod oder die Geburt? Und wäre folgerichtig der Kreislauf des Lebens (Tod-Geburt-Tod Geburt-Tod Geburt...) also eine Todgeburt? Beides kommt jedenfalls gleichberechtigt vor in „Gramding“. Ein Altersheim-Schocker mit offenem Ende? Was ist mit dem schicksals-

trächtigen Nachwuchs?

„Das Leben hab ich Überstanden. So schlimm wird der Tod schon nicht werden.“, sagt eine Gramdingbewohnerin. Das klingt jetzt düsterer als die Grundstimmung der Story tatsächlich rüberkommt, ist aber trotzdem ein schönes, zusammenfassendes Bild.

„Ist nur a Gschichtl.“, sagt der Roiss. Was lernen wir aus der Geschichte? Gebt dem Roiss Zeit und Geld und er schreibt uns einen unfassbaren Roman! Das garantiere ich jetzt mal einfach so.

So war Eisenstöger. Was weiß ich, jedenfalls war's ein grandioses Debutalbum der Gruppe Fang den Berg. Sperrig, extrem unkonventionell, mit assoziativ herbeigezogenen, herbschönen Texten. „Viel schlafen“ als Grundsatz oder (Zwangsmaßnahme?), Jedenfalls Titel, gilt es jetzt beim lang erwarteten Album Nr.2 zu rechtfertigen. Und warum nicht? Irgendwer was dagegen? Entschleunigung irgendwer?!?! Hinsichtlich des Konzepts und der Umsetzung im Endprodukt ist das Album (Vinyl limitiert, no CD, Download und goldener USB-Stick in der Ringschattulle) wie der zweite Pfeil mit dem Robin Hood den ersten ins Schwarze getroffenen nochmal spaltet. Wir reden hier nicht von Songwriting und dessen biederbraven Umsetzung. Wir reden von einem wohl durchdachten Soundkonzept das mit

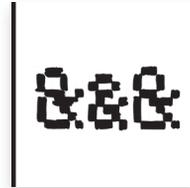


(beim Debut vergleichsweise sparsamer eingesetzten) Texten unterfüttert wird und teilweise beinahe schmerzhaft emotionale Höhenritte auslöst. Ein intensives Erlebnis, wie es eben im besten Falle einhergehen sollte wenn Musik mit Seele und Tiefgang fabriziert wird. Die Jungs vom Pöstlingberg (Goon-Studio) haben getüftelt und es ist ein Klangbad geworden in dem jeder Ton 5 mal überlegt worden ist scheint's. Schönheit ohne Kitsch und Pathos. Das bring mir mal einer aus dem Kreise (echter) österreichischer Alternativmusik! Ist halt nichts für Weicheier. Hey, FM4! Auf die Gewissheit hin, dass es der Band sowieso am Arsch vorbei geht und ihr von solch sperriger Schönheit eh nichts hören und senden wollt, aber da ist Alternativmusik wirklich „at home, Baby“. You just don't check it. Macht ja nichts. Beste österreichische Popband (sic!) zur Zeit. Shy vergib mir. Kreisky schau oba. Und ihr müsst euch auch unbedingt die dazugehörige Bettwäsche checken! Hilft echt bei Schlafproblemen. Hab's ausprobiert. Essentiell!

&&&. Jetzt das Finale. Als selbstbezeichneter Sprachkünstler gibt sich Stephan Roiss in fast sezrierischer Weise dem Zusammenfügen von Musik und Text in allen erdenklichen Weisen hin. Die Soundunterlage wurde von verschiedensten Kandidaten (sehr gut ausgewählt: von Regolith, Mussarunga, zu ...), „zusammengestellt“ (Sagen

wir mal so, weil Roiss selber „&&&“ als Solosampler bezeichnet). Und hört mir auf mit der wertlosen Genrefiz(x)ierung: Ist das noch Rap oder was ist das denn eigentlich? Es ist ein mutiges Experiment, ein Projekt das man fast schon wissenschaftlicher Sprachforschung zuordnen muss und wo euphorischste Selbsterfahrung (Die Selbstkritik mündet oft im Selbstzweifel/ Selbstgeißelung) ruhig ins Peinliche gehen kann. Kein Mitleid hier: Das unterstützt nur den Charakter des Schreibenden und

dient der Intensivierung des Gesamten. Das Privatöffentliche und das Öffentlichprivate. Die Befürchtung anlässlich dem nach allen Ufern offenen Zugang könnte sich der Künstler eine Unanhörbarkeit des Werks eintreten: wtf! Geschenkt. Soviel (Aufgeschlossenheit) darf man verlangen. Da muss man (die Audienz) durch. Ein bisschen gesunde Verwqeigerungshaltung hat noch niemandem geschadet. Im Gegenteil. Und wenn doch: Who cares? Höret und staunet was ein gutes Maß an Understatement plus ein gescheites Umgehen mit Wort und Laut hervorbringen kann! SupaMusi! Und: Stephan Roiss ist eine Reizfigur in Sprache gegossen. (huck)



HIDDEN BY THE GRAPES

IF RADIOS SPOKE WITH THEIR HEARTS ///

PUMPKIN REC. / SOODER REC.

Aus Graz. Bewegen sich zwischen Postrock und progressivem Indie. Courageierte Experimente in deeper Atmosphäre. Die neue Platte ist schon ein Weilchen erhältlich. Eine späte Rezension hat allerdings noch keinen Tonträger schlechter gemacht. Fataler Verriss des hidden by the grapes - Erstlings im Kapuzine. Gerechtigkeit now! Hier steht ein Smiley. „If radios could speak with their hearts“ malt mit druckvollem Mix ein souveränes Klangbild. Jähe Brüche und Noise-Parts sind ebenso Pfeffer wie der gelegentliche Ausfall in die Pop-

Zone. Kraftvolles Geschrammel holt sich punktuell Verstärkung durch Blasinstrumente. Lautstärke plötzlich runter, mensch steht still am Fenster, Schneefall. Mitunter tauchen sogar 80er-Wave-Fragmente auf. Nerds aus dem Griffbrettzirkus sind hier fehl am Platz. Offen obsessive Musik statt Technikrock. Prack und Passion. Quengelfrei. Runde Sache also. Sound, Komposition, Feeling, Attitüde. Tracklist aus einem Guss, obwohl jeder Song für sich Charakterstärke zeigt. Vinyl und digital. Wertung? X-mal hören, x-mal gut finden. Yolo. Zonkless. (steroid)



KAIN

S/T

D.I.Y.

Viel zu lange hat's gedauert, was ich voll auf meine Kappe nehme... sorry. Nun, finally and truely hab ich mir jetzt ein paar mal die erste (?) KAIN Scheibe reingezogen, eine Vinyl - EP im 12" Format, eine Seite blank und besieddruckt, und auf der anderen Seite 4 Songs. Wie soll ich anfangen? Also, das Cover find ich irgendwie witzig, blutige Hände, hinten mit Messer in der Faust, alles schwarz-weiss. Das trifft auch auf die Mucke zu, klassischer Emo-Hardcore oder auch nur Hardcore, uffta-uffta Beats wechseln mit half- oder quarter-time Rhythmen, die erwartungsgemäss kommen, dazu die üblichen Power-chords Work-outs. Live finde ich KAIN sehr lustig, im besten Sinne, weil eben volles Brett und mal so richtig die Ohren putzen lassen, und nach kurzer Überraschung finde ich auch den extrem mittigen Sound der Platte irgend-

wie cool, klingt fast ein wenig Black-Metal mässig. Doch finde ich, die Elemente, derer sich die Jungs bedienen, für eine Platte ziemlich unspannend, es kommt zwar alles recht breit daher, aber da kracht nix, scheppert nix und die Vocals brazen halt so dahin. Die spärlichen Samples sind Klassiker der Marke „ich hab da einen coolen Film gesehen“, da kann ich allerdings auch falsch liegen, denn man versteht leider quasi gar nix, was da gebrabbelt wird... Letztlich ist es schon cool, dass das ganze Teil ziemlich nach D.I.Y. riecht, Aufnahmen im Proberaum und so, aber ich hätte mir mehr Radikalität gewünschen, wenn schon alles in Eigenregie passiert. Zu sehr halten die Jungs an bewährten einschlägigen Konzepten fest. Ich freu mich mehr auf das nächste Konzert! (Sicko)



Bikekitchen Linz



Die mittlerweile weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte BIKEKITCHEN, erwacht aus dem Winterschlaf und meldet sich mit einer Party zur Saisoneroöffnung, für DIE, die denken die Radsaison fängt erst im Frühjahr an, zurück. Denn eigentlich ist doch das ganze Jahr Rad-Saison.

Für jene, die noch immer nicht wissen, um was es eigentlich geht, eine kurze Erklärung:

Die Bikekitchen ist KEIN GESCHÄFT!, sie ist ein Kollektiv von fahrradbegeisterten Menschen, die Wissen an andere weitergeben wollen. JedEr kann mitmachen, keinEr ist Chef. Und Ersatzteile werden durch Schrotträder und Spenden gewonnen. Bezahlt wird in Form von Spenden, Wissen, Arbeit, Bier oder was auch immer ihr euch leisten könnt.

Seit ungefähr einem Jahr ist die Bikekitchen nun wieder vor der Kapu und wurde dort herzlich aufgenommen. Blöderweise steht die Werkstatt etwas im Weg und wir nehmen diesen Anlass, um den Wagen anders zu positionieren, dafür braucht es aber etwas Humankapital. Neben dem lustigen Wagendrehen gibt es auch noch Bikerodeo, Bikebungee, Freakbikes zum Ausprobieren und natürlich ist die Werkstatt offen, um dein über den Winter verrottetes Bike wieder fahrtauglich zu bekommen.

Ihr habt die Möglichkeit mit einem kleinen Solibeitrag beim Eintritt, der Bikekitchen zu helfen ein Schutzgasschweißgerät zu kaufen.



LAUF-
ENTE

Rosenkavalier mit der Dornenkrone.

So, die Eröffnung des Musiktheaters naht, das genauso wenig Oper ist wie die vier Stationen der Linzer Straßenbahn U-Bahn sind. Der Counter tickt: „Noch 55 Tage“ (Stand zur Niederschrift), inklusive ständigem Standbild-Update der Fassade auf der Landestheater-Homepage. Der Linzer gönnt sich ja bekanntlich gar nix, aber so ein Standbild ist schon was feines – ich glaub ich seh gerade zwei Graffiti-Sprüher, ...ach nein, war doch nur wieder eine Wunschvorstellung. Die Hochkultur im Überschall-Anflug auf die Stadt – Arschbombe im Wasserglas ohne Boden. Auf der Homepage der Freunde des Musiktheaters kann man bereits Fotos mit poetischen Bildzeilen bewundern, wie „Herrentoilette westlich der Garderobe“ und „Eine der 20 Damentoiletten in Ebene des Hauptfoyers“. Das freut den Rosenkavalier. Das am meisten polarisierende Reizwort und Gebäude der City magnetisiert, und wirkt wie ein architektonisches Bollwerk gegen die Vorstadt. Als „Nibelungen-Schloss“ kühl den Blick auf die Innenstadt verstellend, den Pöbel vor die Schrankenweisend: bis hierher und dann zurück, Ungläubige! Ein bis in den kleinsten Winkel innen und außen mit Überwachungsmonitoren verteidigtes Fort gegen jeden Geschmack. Geschmapo übernehmen Sie! Ja, die Monitore, das hätte auch dem berühmtesten Massenmörder und Führer der Welt gefallen, mit pathologischem Hang zu 4020 als Lieblingsstadt, die Postleitzahl wäre wohl 8818 geworden... Er, der er die Idee hatte am Standort Blumau ein schmuckes Opernhäuslein hinzuprotzen. Halt, es waren seine Linz Architekten, Hermann Giesler und Roderich Fick, die die Pläne für diesen speziellen Auftrag entwarfen, und eben auf diesem Platz die Kirsche für das „Neue Europäische Kulturzentrum“ (NE-KZ) platzieren wollte. So viele Pläne, so wenig Zeit! Dank der visionären Gabe der geschmackssicheren Stadtverantwortlichen z'Linz wird diese Idee nun Fleisch, Blut, Loden und Boden. Ex-Intendant Klügl, angesprochen auf die Tatsache, dass bereits der „Lieblingslinzer“ auf der Blumau ein Opernhaus errichten wollte: „Das Witzige ist, dass dieser Vorschlag von den Grünen favorisiert wurde (Standard, 30.6.2004).“ Dieser Fakt ist nun zu Tode geschwiegen, alte Hypotheken der Ohnmachtsfantasien von Linz als Kultur-Disneyland werden umgesetzt, scheinbar im Zuge des Linz09-Jahres ausdiskutiert und vom Tisch geschaffen. Bruckner küsst die Löwen im Schatten der Hochhöfen und trifft nun auf Wagner: Richtig gruselig wird's bei einer Meldung auf der Homepage der „Freunde“: „Linz wird zur „Ring“-Stadt. Wagners „Der Ring des Nibelungen“ wurde zwar schon früher am Landestheater gespielt (1898/1903, 1941/43 und 1963/68), aber erst im neuen Musiktheater finden Orchester und Sänger jenen Rahmen vor, den dieses gewaltige Werk benötigt.“ Gespielt wird nun die ganze Tetralogie. Vor lauter Freude wird der nach Mottenkugeln stinkende Massenmörder nun wohl endgültig aus seinem Grab steigen müssen und, in „Titanic“-Montage-Manier, im Mercedes zur Eröffnung vorfahren. Genau, in Linz stinkt weder die vöest noch die Vergangenheit als Gegenwart. Ring! Ring! Linzplotation pur. (welljanec)

PS: „Auf der Urfahrner Seite war hoch über der Donau, oberhalb der Urfahr-Wände, eine „Adolf-Hitler-Schule“ geplant, die als nationalpolitische Erziehungsanstalt fungieren sollte (...)“ (Diplomarbeit Mag. Ziehlinger, 2009) - Zufall oder paranoide Verschwörungsgedanken, dass jetzt ziemlich dort die neue Bruckner-Uni entsteht? Geschmackloser Vergleich, ich weiß, aber die Bruckner-Uni wäre als Zweitidee sicher gut angekommen. Nachdem die Gräber von Hitlers Eltern aufgelassen wurden, stellt sich nun die Frage: „Glockenturm mit 162 Metern, den Adolf Hitler als letzte Ruhestätte für seine Eltern in Urfahr vorgesehen hatte?“ (ebendort). Stadtrat Mayr, zuständig für Städtische Hochbauangelegenheiten, übernehmen Sie!

WELCOME TO DAN ROCKERS WONDERFUL WORLD

Search and Destroy!

Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die „Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“ Sokrates ⁽¹⁾ Ja, mei die Jugend, lauter Gfraster und dass seit mehr als 2000 Jahren! Auf Bundesebene führt bekanntlich Frau Johanna Mikl-Leitner ⁽²⁾ tapfer die Sturmtruppen im Kampf gegen die Jugend an und beweist mit ihrem hirnrissigen Vorschlag von Drogenhaartests auf Verdacht, dass auch zwei X-Chromosome nicht vor saudummen Ideen schützen. Linz hat leider keine Innenministerin, daher muss in der Stahlstadt die Stadtverwaltung in die Schlacht gegen die Jungen ziehen. Und siehe da, mit der Zerstörung einer selbstgebauten Skateboardanlage in bester Lage ⁽³⁾ konnte ein entscheidender Schlag gegen den Feind, nämlich selbständig handelnde Menschen unter 49 gesetzt werden. Weil wo kämen wir denn da hin, wenn ein jeder oder eine jede

einfach Skateboardparks errichten würde? Aus der eigenen Tasche bezahlt, in rund 500 Arbeitsstunden aufgebaut auf, mit Verlaub, beschissenem Ödland? In Linz registriert die Abrissbirne!



Während die Zerstörer eiligst in einer Nacht und Nebel Aktion ans Werk gehen dürfen, lässt sich die politisch verantwortliche Stadtregierung dafür umso mehr Zeit: Mit einer Antwort auf eine Anfrage im Gemeinderat bezüglich dieser Ungeheuerlichkeit durch die KPÖ von Anfang

Februar wird laut Berichterstattung des Periodikums „tips“ „in den nächsten zwei Monaten gerechnet.“ ⁽⁴⁾ Welch Wunder, dass häufig die Begriffe „Politikverdrossenheit“ und „Jugend“ in ein und demselben Satz vorkommen...

⁽¹⁾ griechischer Philosoph (um 469 vChr - 399 vChr)

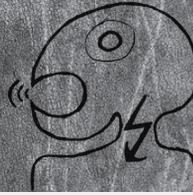
⁽²⁾ Alter 49

⁽³⁾ Unter der Traunbrücke in Ebelsberg

⁽⁴⁾ <http://www.tips.at/news/linz/land-leute/>

268092-abriss-von-skate-park-in-ebelsberg-sorgt-fuer-wirbel

(dan rocker)

ROISS-
PARA#10

Elefantenfreitod (Teil 1 von 2)

In „Hand an sich legen“ (1976) unternimmt der österreichische Autor Jean Améry (1912-1978) keine verherrlichung des selbstmords. Er versucht der position des weltflüchtlings gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Améry wird nicht müde, die grenzen der wissenschaft angesichts des freitods (dies ist das wort, welches er bevorzugt) aufzuzeigen. Den konkreten menschen im moment der selbstabschaffung erfassen die diskursmaschinen niemals erschöpfend. Statistische daten, suizidologische studien und lehrsätze bleiben dem solitären todesgeneigten individuum notwendig äußerlich. Auch die (existentialistisch geschulte) philosophie, deren vokabular sich Améry bedient, muss hier scheitern. Aber laut Améry ist sie es, die eine sprache finden kann, die zumindest eine ahnung zu vermitteln vermag und vor allem zu vermitteln vermag, dass hier nur noch eine ahnung zu vermitteln ist. Für Améry gilt hier nicht das diktum Wittgensteins: „Worüber man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen.“ Es gilt vielmehr das wort zu ergreifen, um das, worüber nicht (angemessen) gesprochen werden kann, nicht zu verschweigen. Denn – und das wusste auch Wittgenstein –: erst dort, wo nicht mehr gesprochen werden kann, geht der spaß erst richtig los. In diesem halbdunkel schimmern die existentiellen, ethischen, spirituellen brocken; also all das, was uns – als jene, die wir ein leben zu leben haben – wirklich angeht.

Bis heute haftet dem suizid das signum der schande an. Es ist Amérys verdienst mit „Hand an sich legen“ einen intellektuellen werkzeugkoffer entworfen zu haben, der ein effizientes instrumentarium zur demontage dieser aura der schändlichkeit bereit stellt. Eine moralische verurteilung des freitods – sei sie profan oder religiös motiviert – ist anmaßend. Ein leben, das von jenem menschen, der es führt, selbstbestimmt beendet wird, erfährt dadurch nicht die geringste entwertung. Die gesellschaft ist freilich anderer meinung. Sie führt ins feld, dass der mensch gottes eigentum sei und/oder dass ein freitod die gemeinschaft destabilisiert. Denk nicht an dich! Denk an deinen schöpfer, denk an die hinterbleibenden! Kein wunder, dass die gesellschaft so spricht: sie will schließlich funktionieren. Und eine struktur, deren elemente sich nach belieben aus der struktur selbst entfernen, hat ein problem. Die macht wird erschüttert. So wird der freitod mit moralischen bannsprüchen belegt, mit pathologisierenden termini aufgeladen und mit dem urteil der schwäche gekreuzigt. Idealisiert hingegen wird der „Lebenspflichttreue“: „Seine Sache, die immens majoritäre und darum normale, raubt erst der Tod ihm, dem er sich stellt, in Furcht und Zittern, die mögen aber Tapferkeit heißen“. Gegen dieses ideal läuft Améry sturm. Um nichts besser sind die sich sterben lassenden gegenüber denen, die sich sterben tun.

Fortsetzung folgt.

www.stephanroiss.at

inhalt

03 Intro • 4-13 Programm • 14-16 Bonjour • 16 Bike Kitchen Linz • 17 Laufente
18 Welcome to Dan Rockers Wonderful • 19 Roisspara

PROGRAMM

März / April 2013

FR	01.03.	SUNGRAZER, THE MACHINE, ZYONARA <i>Stoner Rock</i>
SA	09.03.	INTERSTELLAR LABEL NIGHT <i>In Kata, Ni, Bob Corn / Experimental</i>
FR	15.03.	WAXY, WAR DRUM <i>Desert Rock</i>
SA	16.03.	SEX JAMS, MILE ME DEAF, LSB <i>Rock</i>
FR	22.03	NEXT COMIC FESTIVAL / Mikkel Sommer, Elekrika <i>Flip & Average – Tuesday Classics 2 / Hip Hop</i>
SA	23.03.	RADIX SKATEBOARD PARTY / Vacunt, Quicksand <i>Storm, Dirt Deflector, Wet Spinach / HC/Punk</i>
FR	29.03.	YARAH BRAVO, LMNZ, SIMPLE 1 <i>Hip Hop</i>
FR	05.04.	BIKEKITCHEN PARTY <i>Altercado, Child Bite, Se mustard terrorists / Punk</i>
SA	06.04.	OVO, CRIPPLED AND CASINO, STORMS <i>Experimental Rock/Noise</i>
DO	11.04.	GOLDEN VOID, TORSO, THE EGOCENTRICS <i>Stoner Rock</i>
SA	20.4.	UNITY FOR CHARITY! / Reggae
DI SO	24.-27.04.	CROSSING EUROPE FESTIVAL
FR	26.04.	ASHKARA / HC/Punk

www.kapu.or.at